

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

29.07.2019

Inklusion und Barrierefreiheit in öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in den Fahrzeugen von Bus, Tram- und U-Bahn eine ausreichende Anzahl an Sitzplätze für mobilitätseingeschränkte Menschen zur Verfügung steht. Des Weiteren sind die Ein- und Ausstiegssituationen sowie die gesamte Barrierefreiheit in den Fahrzeugen zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten.

Begründung:

Durch den demografischen Wandel und die Verlagerung des Verkehrs vom MIV zum ÖPNV muss vorausschauend gehandelt und somit frühzeitig überprüft werden, ob die individuellen Anforderungen der ÖPNV-Nutzer hinsichtlich Barrierefreiheit und Fahrgastsicherheit erfüllt werden. Teilweise sind heute schon viele Fahrzeuge zu hochfrequentierten Zeiten an der maximalen Auslastungsgrenze angelangt. Trotz aufmerksamer Mitbürger, die älteren oder mobilitätseingeschränkten Personen gerne ihren Sitzplatz anbieten oder den Weg zu diesem ermöglichen, kommt es aufgrund einer begrenzten Anzahl von Sitzen und der beengten Verhältnisse in den Fahrzeugen zur erschwerten Erreichbarkeit eines Sitzplatzes. Zukünftig wird die Zahl von Fahrgästen im fortgeschrittenen Alter weiter zunehmen. Aufgrund dessen wäre eine Steigerung der Anzahl an Sitzgelegenheiten erforderlich.

Des Weiteren stehen in vielen älteren Fahrzeugen oft zu wenige oder schlecht erreichbare Haltegriffe zur Verfügung. Diese sind für ältere Menschen nicht nur während der Fahrt bezüglich des nötigen Halts unabdingbar, sondern auch im Hinblick auf den Ein- und Ausstieg sowie für den Weg vom und zum Sitzplatz essenziell.

Ziel sollte es sein, unter besonderer Rücksichtnahme von mobilitätseingeschränkten Menschen die Fahrzeuge frühzeitig auf einen weiteren Anstieg der Fahrgastzahlen und die sich daraus ergebenden Auswirkungen anzupassen.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister